

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 51

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

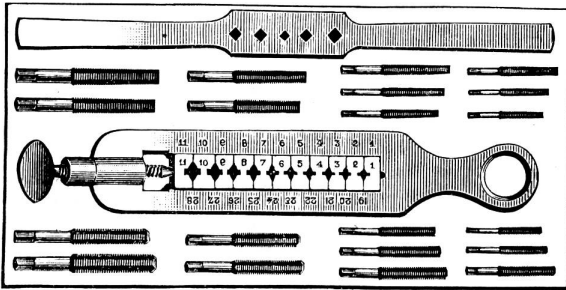
Die Lieferung einer größeren Partie Kunststeinarbeiten zu einem Doppelwohnhaus (S. Büchi, Baumeister, Frauenfeld) an Pietro Locatelli, Zürich II.

## Schneidzeuge.

(Eingefandt.)

Schlosser, Schmiede zc. verwenden im allgemeinen die in allen Eisenhandlungen erhältlichen französischen sog. „Japy“-Metallgewindeschrauben, welchen per Paket je eine Gewindbohrerform beigegeben wird, die der Handwerker zum Gewindebohrer ausarbeitet. Die bisher im Handel vorkommenden Schneidzeuge stimmen jedoch mit diesem Gewinde nicht überein und mußte der Handwerker sich selbst die nötigen Gewindebacken anfertigen, was zeitraubend und kostspielig ist, zumal wenn solche beim Härten reißen und deshalb unbrauchbar werden.

Diesem Uebelstande abzuhelpen, wurde die „Japy“ Gewindschneidkluppe konstruiert. Dieselbe enthält zehn Nummern Backen und 20 Stück Gewindebohrer und ein Windeisen.



Mit diesem können Gewinde und Schrauben nach Nr. 19—28 (4—9,4 mm) geschnitten werden und liefern dieselben ein durchaus sauberes Gewinde. Preis der Kluppe komplett Franken 26.—. Zu beziehen durch F. Schwarzenbach, Genf.

## Verschiedenes.

**Berner Oberländer Holzschnitzerei.** Nach dem soeben erschienenen Bericht des Regierungsrat Steiger über Klasse 98 der Pariser Weltausstellung (Holzschnitzerei), in deren Jury Herr Steiger saß, hätte die Besichtigung quantitativ umfangreicher sein dürfen; qualitativ hat das Ausgestellte aber unstreitig Ehre eingelegt und bewiesen, daß in den letzten 10—15 Jahren tüchtig gearbeitet und ein schöner Schritt vorwärts gethan wurde. Auch das für das Parlamentsgebäude ausgearbeitete Zimmer der Schnitzerschule Brienz, das in eine andere Klasse eingereicht worden war, erhielt die goldene Medaille. Menschliche Figuren, Tierstücke, Blumen lassen durchweg die guten Modelle der Schnitzerschule erkennen, aber auch das Studium an der derselben gehörenden Sammlung lebender Tiere. Der Bericht enthält einen geschichtlichen Erfurs, bespricht das Material und das Verfahren und gibt statistische Angaben über die Zahl der Arbeiter, die Löhne, den Gesamtwert der Produktion zc. Die an den Fabrikbetrieb gewöhnten Mitglieder der Jury mußten hierüber aufgeklärt werden und beurteilten insolgeßes die Ausstellung aufmerksam und wohlwollend. Es hat denn auch die Schnitzerei diesmal so hohe Auszeichnungen erhalten, wie noch nie, wobei zu bedenken ist, daß die letzte Ausstellung alle früheren weit überragte, so daß ihre Auszeichnungen auch um so schwerer wiegen.

**Zündholzindustrie.** Da alle Versuche, ein phosphorfreies Zündhölzchen herzustellen, das überall durch bloße

Reibung entzündbar ist, bis jetzt keinen vollen Erfolg hatten, machte sich auch der verdiente Professor der technischen Chemie am eidgenössischen Polytechnikum, Herr Lunge, an die Lösung des Problems. Wenn die „Revue“ richtig informiert ist, wäre es ihm gelungen, eine chemische Masse herzustellen, die allem Anschein nach gute Dienste leistet. Sie gleicht in ihrer Zusammensetzung der französischen Zündmasse, hat jedoch nicht den schwerwiegenden Nachteil des häufigen Zerspringens des Zündstoffes. In der Fabrik Rambli & Moser in Frutigen wurden jüngst in Anwesenheit des Erfinders, ferner des Prof. Friedheim in Bern und des Sekretärs des Industrie-Departements, Dr. Kaufmann, Versuche vorgenommen und man glaubt, daß sie zu einem praktischen Resultate führen dürften. In diesem Fall würden die neuen Zündhölzchen sofort in großem Maßstabe fabriziert werden.

**Bauwesen in Zürich.** Der Große Stadtrat bewilligte 24,600 Franken für den Ausbau der Josefstraße, 28,000 Fr. für den Bau der Südstraße, 34,900 Fr. für den Durchbruch der Bellariastraße und Fr. 31,500 für den Ausbau der Seefeld-, Wildbach- und Münchhaldenstraße.

Der Kantonsrat bewilligte mit 105 gegen 56 Stimmen den von der Regierung verlangten Kredit von 100,000 Fr. für den Bau einer neuen Turnhalle an der Kantonschule in Zürich.

**Bauwesen in Bern.** Der Gemeinderat der Stadt Bern erklärte in der Sitzung vom 15. März auf eine bezügliche Interpellation, daß er demalen noch nicht in der Lage sei, sich bestimmt darüber auszusprechen, wann er die Bauprojekte für die zwar im Prinzip bereits beschlossene Lorrainebrücke dem Stadtrat vorlegen könne, indem die Angelegenheit durch verschiedene Verumständungen verzögert worden sei. Daraufhin haben 16 Stadträte des Lorrainequartiers, welche mit dieser Auskunft nicht befriedigt waren, eine bezügliche Motion eingereicht. Danach soll der Gemeinderat die bis jetzt aufgestellten Projekte und Kostenvoranläge für eine Lorrainebrücke dem Stadtrat beförderlichst vorlegen, so daß die von letztem gewählten generellen Projekte bis spätestens Ende Juni 1901 der Gemeinde zur Abstimmung unterbreitet werden können, in dem Sinne, daß der Zeitpunkt der Ausführung dieser Brücke über die Aare späterer Beschlussfassung vorbehalten bleibe. Das Geld für diesen Bau, wie auch für andere projektierte Neubauten muß nämlich zuerst noch auf dem Anleihswege beschafft werden.

Die „N. Gl. Ztg.“ meldet: Baumeister Moser von Bern, dem vor wenigen Wochen angeblich 165,000 Franken gestohlen worden waren, wird wegen betrügerischen Bankrotts von den bernischen Behörden verfolgt. Es gelang der hiesigen Polizei, denselben am Sonntag Morgen in Glarus festzunehmen, als er soeben im Begriffe war, bei einer reichen Familie ein Darlehen aufzunehmen.

Eine von Arbeiterssekretär Bischoff einberufene Versammlung aller Vereinsvorstände der Baubranche beschloß: 1. In Anbetracht der während des verfloßenen Winters aufgetretenen außerordentlichen Arbeitslosigkeit sei dem Import von italienischen Arbeitern nach Kräften zu begegnen. 2. Es soll an die Bevölkerung Berns in allen Blättern ein Appell gerichtet werden, sie möchte zu Gunsten der einheimischen Arbeiter ihren Einfluß geltend machen, da durch die Verdrängung einheimischer Arbeiter die Konsumkraft des Volkes geschwächt werde, somit weitere Kreise der gewerbetreibenden Bevölkerung unter dem Import von italienischen Arbeitern zu leiden haben, weil letztere ihre Bedürfnisartikel größtenteils

aus Italien kommen lassen. 3. An das eidgenössische Departement des Innern, die kantonale und städtische Baudirektion sollen Eingaben gerichtet werden, bei Vergabung von Arbeiten zu Gunsten der einheimischen Arbeitskraft verschärfte schützende Bestimmungen zu treffen.

richtearbeit wird wohl noch einen Teil des Monats April in Anspruch nehmen. Dann wird mit dem Ausbau und mit der Dekoration begonnen werden können.

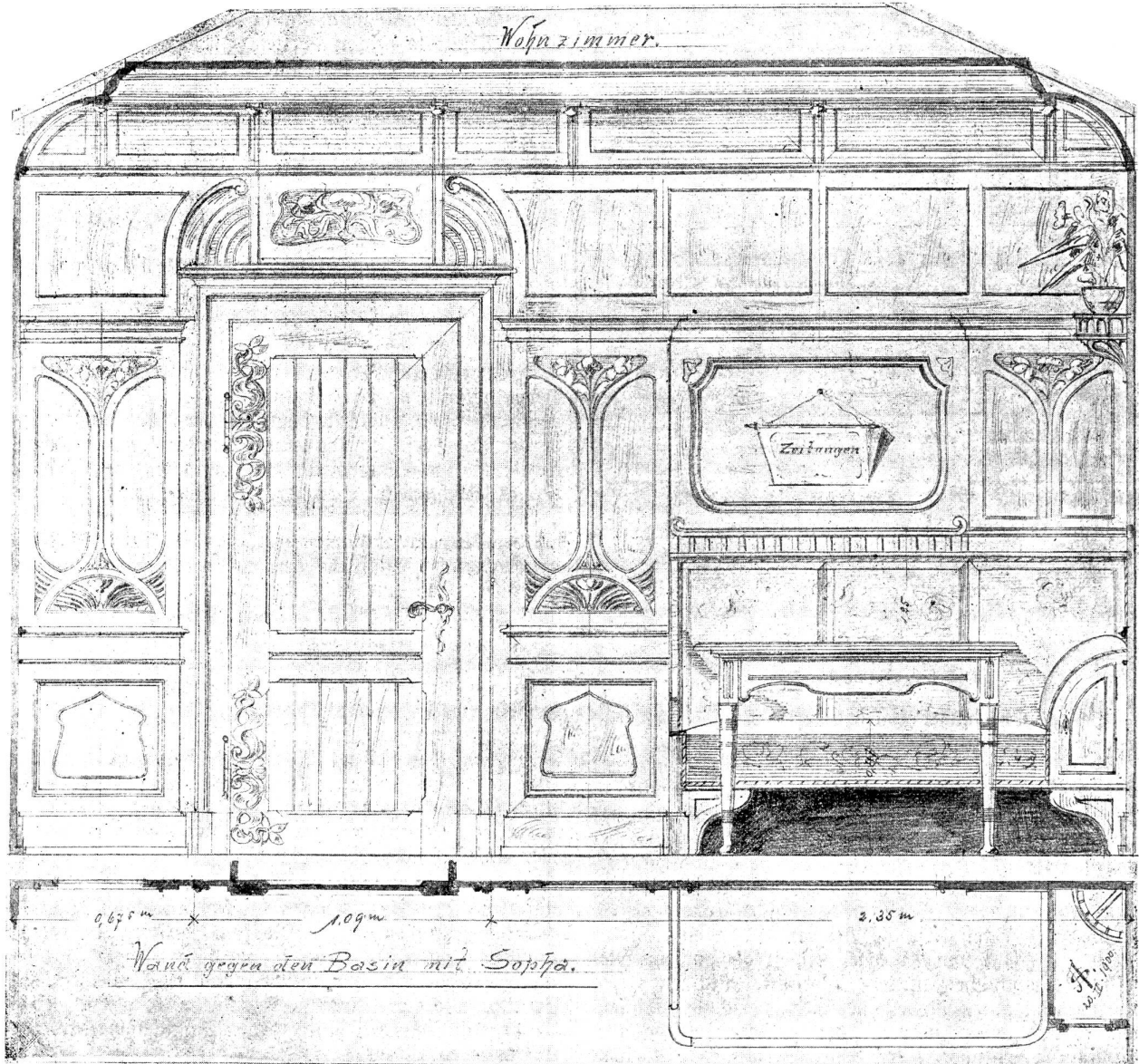
**Baumwesen in St. Gallen.** (Korr.) Die Bureau der städtischen Bauverwaltung (Vorstand, Baudirektion, Gemeindebaumeister, Bau- und Feuerpolizei, Gemeinde-

### Detailzeichnungen aus dem **Badepavillon Wanner & Co., Horgen.**

Maßstab ca. 1:20.

Entworfen von Aug. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich V.

Ausgeführt von Brombeis & Werner, mech. Schreinerei, Zürich II.



#### d) **Sophawand. Wohn- und Ankleidezimmer.**

— Der Bundesrat hat die definitiven Pläne für das neue Postgebäude in Bern genehmigt.

Der Festhüttenbau beim Bahnhof Luzern schreitet regelmäßig vorwärts; bereits sieht man die äußeren Umrisse des mittelalterlichen Schlosses, das die eigenartige Halle darstellen soll. Das Gerüst der hohen Fahnenburg ist montiert, gegenwärtig wird ein zweiter Turm aufgerichtet. Im Mittelschiff sind schon einige Joche gestellt. Dem ersten Paar wurde am Montag der 20 m weit gespannte Giebel aufgesetzt. Die Auf-

ingenieur und Kataster) befinden sich seit dem 13. März im ersten Stock und Parterre des von der Gemeinde erworbenen „Atlantic“, dem ehemaligen städtischen Waisenhaus an der Rosenbergstraße.

Im Feldle, in unmittelbarer Nähe der Stadt, wird von der Stickereifirma Gebr. Kle eine größere neue Schiffstickerei erbaut.

A.

— Nach der Wohnungsenquête hat die Stadt 2042 normal bewohnte Wohnhäuser, wovon 1161 Eigentümerwohnhäuser und 881 Mieterwohnhäuser. Die

Zahl der Wohnungen pro Haus beträgt durchschnittlich 3,3; 14 Bewohner entfallen auf ein Haus. Von den 6750 Wohnungen sind 1179 Eigentümerwohnungen und 5581 Mieterwohnungen. Der mittlere Preis beträgt pro Wohnung 496 Fr., pro Zimmer 128 Franken. 223 Wohnungen sind beanstandet worden.

**Bauwesen in Genf.** In dritter Lesung wurde vom Großen Rat der Kredit von 410,000 Franken für die Trinkwasserversorgung in zehn Gemeinden, und derjenige von 130,000 Franken für Verbesserung der Staatsstraßen genehmigt.

**Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur.** Das Rechnungsergebnis für 1900 gestattet die Verteilung von 4 Proz. Dividende gegen 3 Prozent im Vorjahre. Da die jährlichen Kosten für Unterhalt und Reparaturen der Häuser (die Gesellschaft besitzt dermalen deren 26) sich mehren, so hält es der Verwaltungsrat für angemessen, daß ein besonderer Erneuerungsfonds gebildet werde, welchem eintretenden Falles auch größere Beträge entnommen werden können, und der nach Möglichkeit und Bedürfnis zu speisen wäre. Aus dem diesjährigen Jahresergebnis sollen diesem Erneuerungsfonds zugewiesen werden 1966 Fr. Neubauten wurden im Berichtsjahre keine erstellt, weil ein Bedürfnis hierfür nicht vorlag.

**Der Gemeinderat Wädenswil** hat beschlossen, das benötigte Land für den Bau des Evangelischen Mädchenerziehungsinstitutes Sorgen auf dem alten Schützenhausplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

**Gasanstalt Wezikon.** Mit den Vorbereitungen zur schnellen Erstellung der Gasanstalt geht es rasch vorwärts. Die Uebernehmerin, die Firma Rothenbach & Cie. in Bern, hat bereits bei Medikon hierfür ein Grundstück erworben und nächster Tage werden eine Anzahl Arbeiter eintreffen. So werden in Wezikon nächsten Winter drei verschiedene Systeme (Acetylen-, Wasserstoff- und Kohlendampf) den bisherigen Petroleumlampen schwere Konkurrenz machen.

**Hafenbaute in St. Gallen.** Die Erstellung einer Hafenbaute im Kostenvoranschlag von zirka Fr. 100,000 wurde an die Firma P. Rossi in St. Gallen vergeben. Der wichtige Schritt, den die Gemeinde Thal mit der Ausführung dieses schon längst geplanten Projektes gethan hat, ist für die Umgegend sehr zu begrüßen; denn für die Steinbrüche ist es von hoher Bedeutung, daß der Segelschiffverkehr für St. Gallen erhalten bleibt und nicht nach Rorschach verlegt wird. Es war bisher für die Schiffe un bequem, in St. Gallen die Ladung aufzunehmen und jeden Abend noch nach Rorschach zu fahren, um nachts in dem sicheren Hafen vor den Stürmen geschützt zu sein.

**Dem Gemeinderat in Rheineck** ist von Oberingenieur Weh für einen späteren Ersatz der Holzbrücke über den Rhein ein approximativer Kostenvoranschlag vorgelegt worden über Erstellung eines Querdammes im alten Rheinbett mit Ueberbrückung der Kanalöffnung. Nach demselben beziffern sich die Gesamtkosten auf 75,000 Fr., oder 65,000 Fr. wenn die Brücke aus Eisen mit Widerlagern erstellt wird, anstatt in Beton oder Mauerwerk.

**Fontanadenkmal.** Die Jury zur Beurteilung der 4 Modelle der engeren Konkurrenz hat den von Hrn. Kipling eingereichten Entwurf für die Ausführung des Monumentes gewählt.

In der **Champagna Samaden** baut der Engadin

Golfklub im kommenden Frühling ein großes Klubhaus.

**Bauwesen in Bevey.** Die Gemeinde votierte für die Restauration des Rathhauses 12,000 Fr. und für Umänderung der Rivage-Promenade 16,000 Fr., deren ganze Anlage auf 40,000 Fr. devisiert ist.

**Postbaute Bayerne.** Die Pläne für ein neues Post- und Telegraphengebäude in Bayerne sind genehmigt worden, so daß demnächst mit dem Bau begonnen werden kann.

**Hotelbaute.** In Finschaut (Wallis) baut Hr. Ferd. Lugon in Bernayaz durch Architekt J. M. Clerc in Montreux ein neues Hotel Bevedère.

**Torfbriquettefabrik Wauwil.** Wir haben seiner Zeit berichtet, daß in Wauwil (Luzern) eine große Torfbriquettefabrik errichtet werde. Nun lesen wir in einem Inserat des „Luz. Tagbl.“: „Infolge erweiterter Anlage, als ursprünglich projektiert, können sich noch ein oder einige Anteilhaber mit einer Einlage von 40,000 Franken mitbeteiligen.“

„Die Rentabilität dieses ersten schweizerischen Unternehmens und zugleich in der besten schweizerischen Torfegend unterliegt keinem Zweifel und werden Prospekte sofort nach An meldung zugesandt.“

**Neue Schiffskessel.** Der zur Zeit in Rom weilende bekannte Kapitänlieutenant Ruff hat in Verbindung mit einem deutschen Ingenieur einen neuen Schiffskessel erfunden, der die Gefahren der Wasserrohrkessel vollständig beseitigt, bei höherer Leistungsfähigkeit und größerer Ökonomie. Dem Erfinder wurden von englischer Seite bereits glänzende Anerbietungen gemacht.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

**966.** Wer liefert gemahlene Marmor in verschiedenen Farben? Offerten und Preisangabe unter Nr. 966 erbeten.

**1025.** Wer ist Lieferant von Fragenslättmaschinen?

**1026.** Gibt es einen vortrefflichen Leim, mit dem man Papier auf Zinkblech rasch und sehr dauerhaft, ohne sich später zu lösen, aufkleben kann und wer liefert eventuell solchen und zu welchem Preise? Direkte Offerten gefl. an H. Erüb, Dübendorf.

**1027.** Wer liefert Kartonpapier zu billigstem Preise, für Unterlage zu Linoleumböden, in beliebiger Dicke?

**1028.** Welche Versicherungsgesellschaft würde ein Sägereigeschäft gegen Betriebsstörungen versichern?

**1029.** Welche Holzhandlung und Hobelwerk liefert sofort circa 130 m<sup>2</sup> 16—18 mm dicke und circa 120 m<sup>2</sup> 22 mm dicke, 10 bis 12 cm breite Krallenläser, und um den Waggon zu füllen, noch Notantennbretter, 6", 8", 9", 10", 11" und 12", dünne, saubere Ware? Offerten mit Preisangabe an Ernst Dahl, Schreiner, Oberlangenhard, Löhthal.

**1030.** Wer erstellt sog. Luftdruckanlagen, das heißt, wo die Kraft von 20 Pferd auf circa 500 Meter vermittelt Luftdruck in Röhren fortgeleitet wird? Ist eine solche Anlage geeignet, um die vorhandene Kraft an Motoren von 1/2 Pferdekraft abzugeben?

**1031.** Welches Engros-Geschäft würde einem soliden Ladenbesitzer mit Haushaltsartikeln, in größerer, konkurrenzloser Ortschaft, Eisenwaren in Kommission geben?

**1032.** Gibt es in der Schweiz auch eine Holzbildhauerei mit mech. Einrichtung, die nach Katalog gestochene Möbel-Garnituren liefert, z. B. Buffet-Füllungen, oder kann mir ein Schreinermeister eine Adresse von einem guten Nürnberger Geschäft angeben?

**1033.** Wer hätte eine guterhaltene leichte Cirkularsäge (Fräse) mit verstellbarem Tisch billig abzugeben?

**1034.** Gibt es Cement- oder ähnliche Röhren, welche einen garantierten Wasserdruck bis auf 30—50 m aushalten würden?

**1035.** Wer ist Lieferant von prima Lärchen- und Eichenholz?

**1036.** Wer liefert ganz sauberes Notantennholz von 30—60 mm Stärke?

**1037.** Wer ist Lieferant von halbrunden Zaunlatten? Offerten an Parquet- und Chaletfabrik Interlaken.

**1038.** Wie viel Wasserkraft ist zu erhalten von 30 Sekundenliter bei 8 Meter Fall?